

Militärfragen im Reichstag.

Präsident Ebert eröffnet die Sitzung mit einem Nachruf auf den verstorbenen Abg. Hammer (Dln.), der in seinem Testament bestimmt hat, daß die Welt erst dann, von seinem Tode erfüllt sein soll, wenn er der Erde übergeben ist.

Vor Eintritt in die Tagesordnung nimmt Abg. Bach (SPD.) das Wort, um den Reichstag Kenntnis zu geben von der Reduktion in der heutigen Ausgabe der „Roten Fahne“, wonach der Chef der Heeresleitung, General Seeadt, mit Hilfe des Reichsanwalters Cuno, der sozialdemokratischen Ministerpräsidenten und der Oberpräsidenten des Bürgerkriegsorganisationsbüros, mit denen es im Vertragsverhältnis steht, auf breiter Grundlage auf und stelle ihnen Waffenlager zur Verfügung. Die Waffen seien reichlich vorhanden und der strategische Apparat intakt. Seeadt fordere, daß die Zivilbehörden sich auf diese Mobilmachung einstellen und die Verhaftung von Reichswehroffizieren und Infanteriehauptlingen aufhöre.

Wom in diesen Mitteilungen, so bemerkt der Redner, auch aus etwas Mißtrauen zu sein. (Abg. Schwarzer (Nar. Wpt.): Ich höre es! — Großer Lärm bei dem Komm., in dem die Worte des Redners untergehen. — Präsident Ebert erhebt den Redner, zur Geschäftsordnung zu sprechen.) Wir beantragen, daß die Reichsregierung aufgefordert wird, unverzüglich die Mitteilungen Stellung zu nehmen. Ich weise darauf hin, daß einzelne Mitglieder von Geheimorganisationen schon Befehl erhalten haben, sich an bestimmten Tagen dort und dort einzufinden. (Hört! Hört! bei dem Komm. Großer Lärm rechts und im Zentrum.) Das alles rührt bedenklich nach den Ereignissen von 1914. (Große Unruhe rechts und im Zentrum. Zurufe: Gehört das zur Geschäftsordnung?! Schluß! Schluß! Abg. Penzmann (D. Wpt.) ruft: Stimmt mit dem Hochverräter!)

Abg. Müller-Franken (Soz.): Wären die Mitteilungen der „Roten Fahne“ richtig, dann müßte auch ich sie als etwas ganz Unheimliches bezeichnen. Danach würde auch unter Beteiligung meiner Partei zum Bürgerkrieg geführt. Die Dinge müßten hier sobald als möglich besprochen werden, aber das kann beim nächsten Punkt der Tagesordnung, dem Etat des Reichswehrministeriums, geschehen, und ich möchte daher bitten, daß die Rede beim ersten Punkt der Tagesordnung zunächst beschränkt.

Da ein anderer Antrag nicht gestellt ist, tritt das Haus in die Tagesordnung ein: Rest des Etats des Ministeriums des Innern. Bei der Ausgabe für die Technische Reichsanstalt, die 95 Millionen Mark betragen, wendet sich Abg. Bressanig (Soz.) gegen die Technische Reichsanstalt. Die angeforderten 95 Millionen Mark reichen kaum für die Beamtengehälter, es ist daher zu fragen, woher die Technische Reichsanstalt ihre Gelder bezieht. Die Einnahmen wollen sich ihr Streichrecht nicht nehmen lassen, aber sie sind bereit, die Kostensparungen zu verrichten. Auf diesem Standpunkt stehen auch die Gewerkschaften. Wir diesen sind überaus bereitwillig darüber getroffen worden, was als lebenswichtiger Schritt anzusehen ist und wo Kostensparungen berichtet werden müssen. Die Technische Reichsanstalt ist eine überflüssige Einrichtung, für die wir die angeforderten Mittel nicht bewilligen werden.

Der. Föllin (Komm.) fordert die Beilegung der Technischen Reichsanstalt, die vom Abg. Kütz (Dem.) gegen die Angriffe des Reichswehrministeriums in Schutz genommen wird. Minister Deise erklärt, daß die Regierung höchsten Wert auf die Bewilligung der Mittel für die Technische Reichsanstalt legt und befreit, daß sie von dritter Seite autorisatorische Mittel erhält. Gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und Kommunisten werden die Mittel für die Technische Reichsanstalt bewilligt und der Rest des Etats unverändert angenommen.

Es folgt die zweite Beratung des Haushalts des Reichswehrministeriums. Den Bericht erstattet

Abg. Stücken (Soz.):

Die Reichswehr zählt zurzeit 3707 Offiziere, 17941 Unteroffiziere, 78941 Gemeine und Mannschaften und 500 Sanitäts- und Veterinäroffiziere. Sie besitzt keine Reformpläne und verlor auch nicht irreguläre Truppen mit Austrittsgenehmigungen. Die Veränderung ehemaliger Offiziere des alten Heeres ist mit dem 1. Dezember 1922 eingestellt worden. Verbleibend wurden von der Reichswehr Ehrenkompagnien gebildet. Der Ausschuss hat den lebhaften Wunsch zum Ausdruck gebracht, daß derartige Dinge für die Zukunft unterbleiben. Nach dem Bericht des Ministers ist die Reichswehr heute gut entwickelt und den an sie gestellten Aufgaben durchaus gewachsen. Die Preise für die Unterhaltungsstellen sind ebenso wie für alles, was die Reichswehr braucht, gemäßigter gestiegen. Die der Reichswehr zugehörige Munition ist zum erheblichen Teile nicht vorhanden und soll schleunigst angeschafft werden. Die Herdabkühlungen sollen befristet werden. Die Reichswehrsoldaten können nicht daran denken, zu einem erheblichen Teil Beamte zu werden, sondern müssen sich darauf einstellen, später wieder in ihrem Beruf tätig zu sein. Die Wünsche der Heeresbeamten auf andere Einstellung in die Beurlaubungsordnung sind der Regierung zur Erwägung überwiesen worden. Weiter sind wir nicht in der Lage, alle Wünsche zu erfüllen, so berechtigt sie auch an sich sein mögen.

Reichswehrminister Dr. Geßler:

Die „Rote Fahne“ bringt heute einen Artikel: „Seeadt rüft zum Bürgerkrieg“. Ich erkläre: Dieser Artikel ist nach Form und Inhalt unwahr und von Anfang bis zu Ende erlogen! (Hört! Hört! rechts.)

Der Felsenbrunner Hof.

Geschichte von Anna Croissant-Katz
Copyright by Georg Müller in München.

13

So geriet er in die Dackelkammern und Hangarden, in die Gerichte und Winkel und der ganze Streikung machte ihm jetzt Spaß. Das es da alles gab! Die Gewehre und Säbel, zerbrochene Pistolen und Messer, Ägeln und Kege, große Wasserflaschen, Kandel und Stöcke. — Wenn heimlich nur ein Keil gewesen wäre, wie ein anderer, wie hätten sie früher zusammen spielen und ihre Heimlichkeiten zusammen haben können!

In einer Ecke stand eine bunte Truhe voll Besatz, das prächtig schmückte, eine ausgediente Nähmaschine, die Kuppenständer der Schwärtern, mit denen er noch vor ein paar Jahren hatte spielen müssen, Familienbilder, die umgehört gegen die Wand standen — es war eine hübsche Welt, die da unter dem Dach für sich lebte.

Bei einem Schranke entdeckte er ein paar Schatullen. Die eine, die ihm belohnt gefiel und die er mit hineinnehmen wollte, hat voll von Briefen. Er leerte sie aus, als seine Blicke auf seines Vaters Handbrief fielen, Sergius und im guten Glauben, die Schatulle verschlossen zu haben, hatte er sie wohl da herauf geholt und glaubte sie gut verwahrt.

Peter fuhr die gleichgültig darin herum, bis ihn ein Wort neugierig machte: „Der Weiber“. Sojoxi begann er zu lesen. Der Brief war an seinen Schwager gerichtet und sprach von dem besten Lobe an die Familie zurückkommen:

So lautet der Brief:

„Lieber Papa!
Ich sehe mich gedrückt, da ich nach all den Wintertagen doch zu einem Republik komme, die reiner Wein einzuatmen, die Welt erfüllt dich dich dann eher zu helfen. In einem neuen Wegzug ist nur auf eine etwas zu oberflächliche urteillos und grobdenkend, wie du sein kannst — auch diesmal helfend einbringen.“

Abg. Schöpflin (Soz.):

Unsere Hoffnungen, daß sich im Laufe der Zeit die Zustände in der Reichswehr bessern würden, haben sich nur zu einem geringen Teil erfüllt. Immer noch werden Klagen über Beschimpfungen und Mißhandlungen der Soldaten laut. Wir fordern, daß endlich einmal gegen diese Ausschreitungen mit Energie vorgegangen wird. Aber trotz dieser Mißstände ist nicht zu bestreiten, daß im inneren Aufbau der Reichswehr Fortschritte gemacht worden sind. Wir haben Schulen eingerichtet, aber die beste Schule und der beste Lehrplan gebe noch keine Gewähr dafür, daß die Ausbildung und Erziehung so erfolgt, wie es in der Republik notwendig ist. Der Geist, der im Offizierkorps herrscht, ist noch immer der alte. Das Offizierkorps ist kaum monarchistisch und hat starke Neigung zu nationalistischen Experimenten. Immer noch steht das Offizierkorps der Republik im inneren Gegensatz zur Republik. Was die „Rote Fahne“ heute schrie, war schon nach der Ueberlieferung unrichtig. Die Kommunisten haben ein Glaslein läuten hören, aber in ihren Ohren wird auch das schöne Konzert zum Spott. Was soll es bezwecken, daß Sie (zu den Kommunisten) uns in diese Angelegenheit hineinziehen? Kein Organisationsrat konnte es besser auf die Verheerung der Arbeiter untereinander auflegen als die „Rote Fahne“ (Sehr wahr! bei den Soz.) Der Reichswehrminister hat eben den Artikel der „Roten Fahne“ als erlogen bezeichnet. Aber sind nicht doch Bezeichnungen von Offizieren zu verbotenen illegalen Organisationen da? Hierauf muß uns der Minister eine klare und zweideutige Antwort geben. Die illegalen Organisationen treiben ein gefährliches Spiel und tun so, als stände die ganze Reichswehr hinter ihnen. Der Reichswehrminister ist verpflichtet, von dieser Tribüne herab Aufklärung über das Verhältnis der Reichswehr zu den Geheimbänden zu geben. (Sehr wahr! bei den Soz.) Wir sind aus gemessen Erfahrungen heraus sehr mißtrauisch geworden. In Straubing hat ein höherer Offizier bei seinen Kameraden eine Limonade veranlaßt und sie gebeten, zu erklären, ob sie hinter ihm stehen würden. Die Reichswehroffiziere haben in illegalen Organisationen nichts zu suchen. Darüber muß der Reichswehrminister hier volle Klarheit schaffen. Die nationalistischen Bestrebungen sind eine große Gefahr, und wir wollen nicht wieder mit verbundenen Augen dieser Gefahr entgegengehen. (Sehr wahr! b. d. Soz.) Es gibt Organisationen, die mit dem Gedanken spielen, den passiven Abwehrkampf zu einem Aktiven zu machen. Kann jemand heute auf den wahnhaften Gedanken kommen, daß wir aktiven Widerstand leisten könnten? Die deutsche Arbeiterklasse jedenfalls will sich nicht mehr zum Opfer bringen lassen. Ohne sie kann der passive Abwehrkampf nicht durchgehalten werden, aber sie denken nicht daran, sich zu nationalistischen Zwecken mißbrauchen zu lassen. Die nationalistischen Bestrebungen gefährden den Bestand des Reichs. Wenn Deutschland angeht, so wird nach den Worten Lord Georges England sofort an die Seite Frankreichs treten. Von dieser Tatsache haben unsere Telegraphenbüros mit W. B. an der Spitze nichts gemeldet. Von diesem offiziellen Bureau ist überhaupt zu sagen, daß es ebenso lügt wie Reuter, nur — etwas dümmere. Wir brauchen jetzt alle unsere Kräfte, um unser Land zu erhalten und haben für irgendwelche unmöglichen nationalistischen Experimente keine Kräfte zur Verfügung. (Beifall bei den Soz.)

Reichswehrminister Dr. Geßler:

Für mich ist die Politik des Reichsanwalters maßgebend, und für die Reichswehr ist maßgebend die Politik des Ministers. Wer sich gegen die Wehr wendet, gegen den muß mit aller Schärfe vorgegangen werden, denn es kann nicht zweierlei Politik geben. Welche Politik der Reichsanwalt macht, hat er erklärt, wie lange er an ihr festhält, ist seine Sache. (Stürmische Heiterkeit links.) Der Reichsanwalt ist Mann genug, in kommenden Tagen eine andere Politik zu machen. Wenn er das auf verfassungsrechtlichem Wege tut, wird er das Vertrauen der Volksvertretung hinter sich haben. Von einem Volke, das so leicht mißtrauisch wird, können Sie nicht verlangen, daß es in all seinen Teilen läßt und verständigt ist. Wie sollte Deutschland daran denken, einen anderen Staat anzuzureisen? Das wäre ein Verbrechen am deutschen Volke. Es gibt in Deutschland viele Verdächtige (Stürmische Heiterkeit und Zustimmung — Zwischenrufe bei den Kommunisten). Ich habe ja Sie nicht gemeint (Heiterkeit) — Zwischenrufe bei den Kommunisten — Ruhe rechts, Antworten darauf: Unerschämtheit! Großer Lärm. — Abg. Kemmle (Komm.) ruft auf den Minister zu und ruft ihm eine auf der Tribüne unverständliche gebildete Scherzrede zu, die auf der Rechten erneute Ruhe wie: Unerschämtheit! auslöst. Es ist nicht der Sinn des Vertrages von Versailles, daß wir wehrlos von einem bis an die Zähne bewaffneten Volk aus jeden Schlag gefallen lassen müßten. Das erträgt auf die Dauer kein Volk. (Stürmischer Beifall rechts und in der Mitte und Handstreichchen. — Stürmischer Widerspruch links.) Solange dieses Unrecht besteht, ist wenig Aussicht auf Gebung. Glauben Sie, es sei eine Kleinigkeit, in dieser Zeit die Reichswehr bei der Gehorsamspflicht zu halten? Sie wünscht dem Kampf an der Ruhr Erfolg, muß aber da stehen, wo ihr zu stehen befohlen wird. Die große Gefahr, die in den illegalen Organisationen liegt, hat die Reichsregierung zu Verhandlungen mit den Vätern genötigt, an denen der Wehrminister selbst beteiligt war und die schon seit Monaten schwächen. General Seeadt ist an diesen Verhandlungen niemals beteiligt gewesen. Ich nehme für mich das historische Verdienst in Anspruch, daß ich an einer weitgehenden Aufgabe mitgearbeitet habe, wie sie noch von keinem Volke gelöst worden ist. (Beifall.) Ich behne dieses Verdienst aus auf Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften der Reichswehr. Sie haben der Regierung durch Treue, Gehorsam und Pflicht-

erfüllung in diesen kritischen Jahren ihre Aufgabe sehr leistungsfähig (Beifall in der Mitte und rechts.) Ich wiederhole also, daß es für das deutsche Volk unerträglich ist, wenn die Verfassungskonvention vorgesehene allgemeine Abklärung von uns erzwungen wird, während die übrigen Völker immer härter rüsten. Zur moralischen Abrüstung können wir nur kommen, wenn die ganze Welt sich dazu versteht. (Beifall bei den Bürgerlichen.)

Nach persönlichen Bemerkungen wird die Weiterberatung auf Freitag 2 Uhr vertagt. Außerdem Notgeleit.

Preussischer Landtag.

Der preussische Landtag überwiegt in seiner Sitzung Donnerstag zunächst den Gesetzentwurf zur Änderung des Stempelsteuergesetzes an den Rechtsauschuss und den Gesetzentwurf über den Ausbau des Binnenhafens in Emden an den Verleihauschuss. Dann wurde in der zweiten Beratung des Haushalts der Justizverwaltung fortgefahren. Genosse Kuhnert vertrat eine Neubegründung der Justizverwaltung der einzelnen Gerichte damit ein schnelleres und besseres Arbeiten möglich werde. Die Zivilkammern der Landgerichte seien völlig überlastet. Die Tätigkeit der Amtsgerichte müsse auf mindestens 150 000 Mark erhöht werden. Das bringe auch eine Erparnis an Kosten auf. Ferner müßten die Augen und Sachverständigen besser als bisher entschädigt werden. Schließlich mußte mit dem Anwaltszwang für die Landgerichte gebrochen werden; ein Rechtsanwalt sollte heute ein großes Stück Geld für Förderung der Arbeiterschaft gehen, daß endlich auch Arbeitersekretäre zu den Amtsgerichten zugelassen werden. Während bei der Zivilrechtsplege im allgemeinen wenig Beschwerden erhoben werden, sei es umschwerer bei der Strafrechtsplege bestellt. Auch für vergangene Jahre läge wieder eine Reihe von unzulässigen Fällen vor, was selbst der deutlichen Dr. Seemann in wissen Grade habe zugeben müssen. Nicht nur der politische Umsturz, sondern die ganze Wandlung des Volkes in intellektueller, moralischer und humanitärer Hinsicht sei aufeinander dem Richteramt spurlos vorübergegangen. Bei Demonstrationen für die Republik habe es Strafvorgänge über Strafvorgänge gegen Arbeiter; Stahlhelme blieben dagegen ihrem Treiben ungehörig.

Der Regierungsentwurf wurde erklärt, daß die Zusammenlegung der Schwurgerichte fortlaufend kontrolliert werde und daß der Justizminister peinlich darauf halte, daß der Staatsanwalter die Abwehrrechte durch die Staatsanwaltschaft auch der Schein einer Parteipolitik gegen die Arbeiterklasse zu vermeiden werde. Abg. Dr. Kaufmann (Dmit.) bemerkt in einem Vorschlag gegen den Genossen Heilmann, daß es nicht auf politische Einstellung des Richtertums ankomme, sondern auf unparteiliche Anwendung des Rechts. „Du gleichst dem Geist, du begreifst“, schalt ihm ein Jurist Heilmann entgegen. „Geordnet Stenbel (D. Wpt.) meint, eine Umwidmung der Schwurgerichte sei „ins Auge zu fassen“. Die „Politisierung des Richtertums“ lehne er aber ab, und deshalb sei er gegen den Republikanischen Richterbund.

Ueber die Fälle bedingter Begnadigung wird von der Regierungsbank die Auskunft gegeben, daß nur in 4600 Fällen 125 000 Fällen die Begnadigung auf Veranlassung des Ministeriums erfolgt ist. In den übrigen mehr als 120 000 Fällen liege die Tatsache vor, daß die Gerichte in steigendem Maße der Ermächtigung Gebrauch machten, die zum ersten Male im Strafrecht zum dem Gesetzentwurf zu bewahren.

Abg. Frau Wolffstein (Komm.) greift das Justizministerium vor allem wegen seiner Haltung in der Entscheidung über die Anwesenheit in der Regierungsvorstellung mit: daß es sich bei der Anwesenheit nur um ein sechs Gefangen handelt; 41 seien begnadigt. Von 446 Verfahren als Folge des Eisenbahnerstreiks seien 163 durch Einstellung erledigt, mehr als der Hälfte der Verfahren sei Einstellung oder Freisprechung erfolgt. Die neue Strafvollzugsordnung werde kurzum vom Justizministerium herausgegeben werden.

Mit einer Rede des Abg. Dieblich (Unabh. Soz.), der gleichfalls die Anwesenheit als nicht ausreichend bezeichnet, wird die allgemeine Aussprache. — In der Einzelaussprache verlangt Genosse Dieblich beim Kapitel Einnahmen, daß die Verhängung von Gehaltsentzug zu erfolge, daß der freien Arbeit eine zu große Konkurrenz gemacht werde. Danach wurde das Ministergesetz und die Befolgung der Ministerialbeamtenpflicht bewilligt, worauf das Haus auf Freitag, 12 Uhr, vertagte. Tagesordnung: Schluß des Justizhaushalts und Haushalt des Landwirtschaftsministeriums.

Schluß nach 5 Uhr.

Vorläufig keine Gemeindevahlen.

Der Ausschuss des preussischen Landtags zur Beratung der Städte- und Landgemeindevahlen hat den kommunikativen Antrag, die Städteordnungen und Gemeindevahlen noch bis zum 1. April d. J. stattfinden zu lassen, gegen die Stimmen der Kommunisten abgelehnt. Inzwischen haben sich auch die Deutschen nationalen, die noch in der ersten Sitzung des Ausschusses in sofortige Wahlen waren, von ihren Anhängern in den vom französischen Militarismus besetzten Gebieten befehlen lassen, daß unter den jetzigen politischen Zuständen Wahlen unmöglich sind. Alle Parteien sind sich aber auch darin einig, daß die Neuwahlen stattfinden sollen, sobald die Verhältnisse es erlauben.

Da ich Peter und grüßte. Warum hatte denn der Grovater das Geld nicht hergegeben?

Er wußte erregt weiter in den Briefen, aber er fand nur Rechnungen, Notizen, Aufzeichnungen, nichts, das er in Zusammenhang mit dem Verkauf hätte bringen können. Zuerst fiel ihm ein Stück Papier in die Hand, das ausnahm, als hätte ein Mensch zerrissen. Peter grüßte es, weil es die Schrift des Vaters trug. Dem Datum nach war es etwa zwei Monate nach dem ersten Brief geschrieben. Peter las:

„Ueber Schwiegermutter!“

Da Du nicht helfen wolltest, bleibt mir nichts übrig, als Dir die nackte Tatsache mitzutellen: der Weiber mit der Wasserkrast ist an Thomann übergegangen. Du meinst, ich hätte aus dem Walde Geld herauszuholen sollen; erstens rührte ich den Wald nicht an, der nun einmal mir zu sehr aus Herz gewachsen und mir über den Weiber geht, zweitens läßt sich sowas nicht übers Antlitz abbrechen und meine Schulden waren Ehrenschulden. — Du wirst sie anders nennen, sie mühten an einem bestimmten Termin zurückgezahlt werden. Du sagst mir u. a., es wäre gut wenn Angela mehr Müßigkeit hätte; ich bin der Vorlesung dankbar, daß sie es nicht hat. Du machst mir einen Vorwurf daraus, daß sie mich blind liebt, sie liebt mich eben, wie ich bin. Dein übriges Vermögen, die ich in ziemlich harten Ausdrücken wegen, Lichtflimm, Mangel an Energie, Leichtsinn usw., übergeben ich am besten. A quol bon?

Da findest ferner den Ton meines Briefes burleskes und trivial ist er nicht weniger gegenüber. Werden die Dinge anders wenn ich sie wie ein Episch nehme? Erlaube mir, zu sagen, daß ich die Lun engberzig, ja fast rachsüchtig gefunden habe. „Es lebe mit er!“ Du zwingst mich, die jeden ferneren Einblick in meine Verhältnisse zu vermeiden. Du magst mich also weiter für einen Reichsweiber und Lumpen halten, nur müßte ich Dir erlauben, nicht auf Angela einzuwirten und ihr ähnliche Meinungsäußerungen machen, denn Deine Tochter lebt mit uns und soll nicht stets lachen. Angela und die Kinder sind gesund. „Waher!“

(Fortsetzung folgt.)

Du weißt, daß wir die letzten Jahre schlecht gewirtschaftet haben. Du hast ja Deinen Tadel nicht zurückgehalten; es waren auch miserabile Ernten — um es frei zu sagen, ich habe beträchtliche Schulden, die ich nicht weiß, womit ich sie decken soll, darunter solche, die mir direkt auf die Kugel kranken. Ich denke, das verstehtst Du und bist mitten in der Situation. Ich könnte ja wohl den Ball angreifen, aber damit griffe ich Dir aus Herz und auch mir ginge es sehr nahe; Grundstücke soll ich keine verkaufen, bleibt nur der Weiber mit dem Wasser- und Frischheit.

Mit dem Weiber hatte Du einmal große Pläne, Industriepläne nicht? Ich weiß nur nicht mehr genau was; ich habe mich nie ernsthaft mit diesem Projekt beschäftigt, das liegt mir nicht; das heißt Du schon daraus, daß ich nicht einmal mehr weiß, was Du vorhabst.

Wir wäre es natürlich schmerzlich — warum denn auch nicht? — den schönen Weiber weggeben zu müssen; er gehört nun einmal zum Felsenbrunner Hof, und soll dabei bleiben. Allerdings würde ich Thomann — unter uns gesagt, er ist es, der mir das Geld vorgebracht hat — sehr gerne haben; ich vermüde jetzt, er hat mir nur unter diesem Scheitlungsangewinkel gepusht. Doch ich sehe nicht ein, warum Du mir nicht helfen könntest, ihm seinen schönen Traum zu zerstreuen und den Weiber und die Wasserkrast mir und Deinen Entsch zu erhalten.

Gewiß, ich weiß, du hast schon ein paar mal gehoffen, doch sollte es diesmal das allerletzte mal sein.

Ich wäre freilich am besten nicht zu fremden Leuten gegangen und hätte besser Dir alles gesagt, aber zeichne. Du hast in solchen Dingen allzu rigorose Ansichten und wirst Dich immer noch an; in meine Lage verlegen können.

Vielleicht ist es Dir in den nächsten Tagen möglich, die kleine Reise zu uns zu machen, mir, besonders aber Angela und die Kinder würden uns sehr freuen; aber zum wenigsten gibst Du mir so bald als es Dir nur möglich ist, Nachricht, denn die Situation wird etwas beenglich sonst. Also auf Wiedersehen!

Mit allen Grüßen,

Dein Albert.



Ata

Putz mit Ata Tonf. und Herd.
Weil's den schönsten Glanz bescheert!

Henkel's Puß- und Scheuerpulver,
für Haushalt, Gewerbe und Industrie
unentbehrlich.
Erfolgreiche Hersteller:
HENKEL & Co., DUSSELDORF.

KAUBURG
Viktoria-Theater
Numerierte Plätze. Volles Orchester. Vorverkauf.
Das große Ereignis für die nächsten 4 Wochen!
Marie Antoinette
Das Leben einer Königin 7 Akte
Außerdem:
Nordpol-Expedition
Rasmussens letzte (1921)

Deutscher Verkehrsband
Abteilung Kraftfahrer. Geschäftsstelle Breslau.
Sonntag, den 24. Februar, 7:50
im großen Saale des Gewerkschaftshauses, Margaretenstraße 17:
4. Stiftungsfest
unter Mitwirkung der Freien Turnerschaft Breslau und des Artisten-paares Bühlo, sowie humoristische und musikalische Darbietungen.
Lang 29 Fest-Programme.

Jupiter
Nur 4 Tage!
Violet
Westendstraße.
Der Roman einer Mutter
oder
Ein Bild von Liebe und Leid in 6 Akten.
Ferner: Das amerikanische Sensationsabenteuer
Der geheimnisvolle Athlet — 5 Akte
sowie das tolle Lustspiel
Die Filmkaffi — 3 Akte

Stadttheater.
Freitag 7 Uhr:
Die Vögel.
Sonntag 7 Uhr:
Tosca.
Samstag nachmittag 3 Uhr:
Die Zauberkiste.
Abends 7 1/2 Uhr:
Wesandro Strabella.

Schauspielhaus.
Operettenbühne. Tel. Ring 2545
Heute und täglich 7 1/2 Uhr:
Madame Pompadour.
Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr:
Der fidele Bauer.

Pittiger

*Daß wir Ihnen zu:
Unsere Preise haben eine
wesentliche Ermäßigung
erfahren! — Unser neu
gegründetes Fabrikations-
Unternehmen, die*

**Petersdorff'sche
Bekleidungs-Industrie**

unterstützt diese unsere Aktion

Rudolf Petersdorff
Breslau, Ohlauer-Strasse 8

Freie Turnerschaft, Breslau
IV. Männer-Abteilung.
Sonntag, den 24. Februar 1923,
in C. Bräuers Festsaal, Gabelstr. 22:
Gr. Winter-Vergnügen.
Eintritt 5 Uhr!
Eintritt einschl. Steuer Herr 450, Dame 360 Mk.

Zeltgarten
Inh.: Maslankowski.
Freitag, den 23. Februar:
Verentscheidungskampf
Naher gegen Pichler.
Ferner ringen:
Stalling geg. Schiklat.
Als 3. Paar 7568
Karsch geg. Gebhard.
Vorher: Varietéschaus
Vorverkauf: Barasch.

Circus Busch
11gl. 7 1/2 Sonnt. nach 3 Uhr
Noch 6 x
Manege-Schauspiel
Fremdenlegionär
Ellen Sie!
Vorverkauf: Barasch
und Circuskasse

DK
Max Landa
Passagier 7
Kriminal-Drama, 6 Akte
Dazu:
Graf Essex!
Königliche Liebeschaften
Hochverrat
Hinrichtung
Blut-Regierung
7 Akte

PALAST Theater
Amerikanische Sensationen!
Die rote Laterne
oder:
Boxer-Jule
von Foking, 7 Akte.
Dazu:
Zuchthaus von New-York!
nach dem Roman
Augé d. Tolson, 6 Akte.

Domänener III
Täglich 7 1/2 Uhr
große Familien-Vorstellung
Zweiteiliger elegant
**Grad- u. Rot-
Zugige**
H. Mohaupt
Rudolfsplatz 1, Tel. N. 1201
früher: Albrechtstraße.

Möbel
Wohnzimmer
Schlafzimmer, Küche
auch Kleiderkabinett
geg. Kasse ev. Teilzahl.
Kasinsky & Co. E
Helmholtzstr. 2, L.
Ecke Mathiasstr.

Am
Schneidmesser
Straße Nr. 37
Erstauflührung mit **Franziska Bertini**
Italiens gefeiertste Schauspielerin 7584
**3 Nächte
der Gräfin S.**
im Sittenbild nach dem Roman von Georges Ohnet:
Wenn Frauenherzen bluten.

I. Teil: Thème der Welt.
II. Teil: Das Adopktivkind der Gräfin.
III. Teil: Eine exzentrische Millionärin.
IV. Teil: Zigeunerblut und Leidenschaft.
V. Teil: Die Liebe des Adjutanten.
VI. Teil: Des Geheimnis des Boudoirs.

Für ein überaus großes Lustspiel mit
Henny Porten

**Kindergarten,
Kleinkinder,
Kinder-Kette-
Bestellen**
Zweiter- und
Rattenwagen.
Kleinkinder-
Erziehungs-
Kindergarten
Preis: 100 Mark
Preis: 100 Mark

Warburg-Lichtspiele
Gröbischer Straße 94 a
Nur bis Montag!
Der gewaltige amerikanische Sensations-
und Abenteuerfilm:
Der glühende Kristall
mit Goliath Armstrong.
1. Teil: Die flammende Schelbe.
2. Teil: Unter den Krallen der Löwen.
(Alle sechs Teile folgen hintereinander,
jeder Teil in sich abgeschlossen.)
Dazu: Henry Bender
in dem tollen Lustspiel:
„Zeit ist Geld“
Sonntag, nachmittags 3 Uhr:
Große Kindervorstellung.

DK
Sonntag 24., ab 7 1/2 Uhr:
Pietro Schütz
Kampf gegen
Albert Heim
Weltmeister, Kämpfer
Satt gegen **Gerikoff**

Luciano Albertini
**Sansone in der
Schlinge des Satans**
Das Lagerhaus der Goullouen.
Der Mann will Mensch werden.
Bühnenschauspiel
Charakterdarstellung großer
Männer vergangener
Zeiten u. der Gegenwart.

OK
Erstauflührung:
Der große historische Film
**Der Mann mit der
eisernen Maske**
Terra-Produktion 23.
Besetzung: Albert Bassolino, Bruno
Deerth, Wlk. Diegelmann, Ludwig Hartes,
Emil Hays, Josef Kista, Friedrich Kiska,
S. Lohbauer. — Im Bsprogramm:
Die verführten Mütter.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, 23. Februar.

Die Senkung des Milchpreises.

Die schon erwartete Senkung des Milchpreises tritt nunmehr am Sonnabend, den 24. Februar, ein.

Seit etwa 14 Tagen ist der Dollar von etwa 50 000 Mark auf 20 000 Mark, das heißt, um 60 Prozent seines Wertes, gesunken.

Senkung der Fleisch- und Wurstpreise.

Wie aus von maßgebender Stelle mitgeteilt wird, hat die Breslauer Fleisch- und Wurstindustrie...

Erhöhung der Angestelltenrenten.

pa. Auf Grund des Gesetzes vom 10. November 1922 über Änderung des Berufungsrechtes für Angestellte...

Diese Gesetzesänderungen machten eine Neuauflistung aller Renten - etwa 28 000 an der Zahl - durch die Reichsversicherungsanstalt...

Feuerungsmassnahmen für Kriegsbeschädigte und Kriegerhinterbliebene.

Der Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegerhinterbliebenen, Gau Schlesien, schreibt uns: Der 19. Ausschuss des Reichstages hat am 15. Februar...

Table with 3 columns: Category, Amount, and another Amount. Rows include Widows, Orphans, etc.

Nehmen ist seliger als - (zurück)geben.

So sagt sich die Städtische Steuerstelle (Zahlstelle IV). Sie hätte Lustig Vollstreckungsbeamte drauf los, um angeblich rückständige Steuern aus dem Jahre 1921 zu pfänden.

Breslauer Stadtverordnetenversammlung.

Sechs Milliarden-Anleihe der Stadt. - Eine Straßenbahnfahrt 200 Mark. - Weitere Erhöhung der Preise für Gas und Elektrizität.

Die gestrige Stadtverordnetenversammlung hatte wiederum folgenschwere Beschlüsse zu fassen.

Inhaberanleihe von 6 Milliarden Mark. Der Magistrat soll ermächtigt werden, diese Anleihe je nach Lage des Geldmarktes durch eine wertbeständige Sachanleihe...

Stark hemangelt wird wiederum die Handlungsweise des Magistrats, der jede Stadtverordnetenversammlung mit Dringlichkeitsanträgen überhäuft...

Das Jenizum beantragt durch seinen Sprecher Dr. Herschel Ausschussberatung. Dr. Hande erklärt den Lohn eines städtischen Handarbeiters...

wenn endlich einmal die Feuerung und der Wasser ausföhen würden. Die Not der freien Berufe ist groß und bedauerlich.

Verflechtete Lage auf dem Arbeitsmarkt.

pa. Der Arbeitsmarkt hat sich im Januar weiter verschlechtert. Auf 100 offene Stellen kamen insgesamt 296 Arbeitsuchende...

Am ungünstigsten waren die Verhältnisse im Bau-gewerbe. Auf 100 offene Stellen kamen 4215 (852) Arbeitsuchende.

Reutenersätze für Militärrentner und Hinterbliebene aus dem Kriege 1914/18. Der Reichsbund der Kriegsbeschädigten...

Sache auch nicht billiger als ein Bekehrter, sondern hat ebenfalls seine feststehende Tage. Warum beim Arbeiter der Unterschied?

Stadt Moerling (Dem.) hält die Löhne für durchaus gerechtfertigt. Vergleiche mit den Einkommen anderer Berufe sind unzutreffend.

Gerade die Not der Arbeiter ist ja daran schuld, daß die freien Berufe nicht so frequentiert werden, wie sie es gerne möchten.

Gerade der Reichsfinanzminister Hermes ist von einer fast kindlichen Gleichgültigkeit diesen Dingen gegenüber und gerade Herr Herthel, der ja diesem Herrn etwas näher steht...

Stadts. Dr. Marx (So.) beantragt Schluß der Debatte. In seinem Schlusswort erklärt Stadts. Dr. Marx, der auch die Vorlage begründete...

Table with 3 columns: Category, Amount, and another Amount. Rows include Simple Fare, Single Fare, etc.

Fahrtscheine für Kinder von 6-14 Jahren, für Gepäc und Tiere kosten 100 Mark, ohne räumliche und zeitliche Begrenzung.

Zehlfahrten innerhalb der Jahrestaxen bis 11 Uhr abends geltend: Arbeiterkarten 1500 Mark, Arbeiterkarten für Kriegsverletzte 600 Mark...

Zwei aus der Versammlung heraus eingebrachte Dringlichkeitsanträge über die Bekämpfung des Muckers...

zur Auszahlung zu bringen sind. Das Reichsarbeitsministerium hatte nur eine Verdoppelung vorgeschlagen...

Antizipier Wetterbericht. Am Freitag ist etwas milderes Frostwetter zu erwarten...

Kaufgemeinschaft 'Der Anfang'. Heute abend 8 Uhr, liest im Heim, Neue Talschloß 20, der bekannte Redaktor Dito Suchland...

Die Helfer bei den Kindererkrankungen treffen sich Sonnabend, den 24. d. M., abends 6 1/2 Uhr.

Der Spender darf des Dankes der Hinterbliebenen nicht übersehen sein und kein höherwertiges Bettelstück zur Bekämpfung empfehlen.

Breslauer Industrie und Großhandelsfirmen

Bielschowsky-Weigert-Werke

Aktion-Gesellschaft

Getreidemühlen — Nahrungsmittelwerk — Ölkuchenmühle

Große Mühle, Gals I. Schl.



Sophien-Mühle, Breslau

Direktion und Kaufmännische Abteilung
Breslau 6, Friedrich-Wilhelm-Straße 73

Telegr.-Adr.: „Bewew“.

Fernsprecher: Ring 8867-69

Reserviert

Hydrometer A.-G.

Siebenhufener Straße 57/63

Wassermesser für alle Zwecke von 7-1000 mm i. W.

F. W. Rosenbaum

Breslau 24

Gräbchener Straße 281

Fabrik für Wagen- und Karosseriebau

Auto-Reparaturen

Sämtliche

schnellstens

Motorsport Nekoña

Michaelisstraße 20/25 · Telefon Ring 11551

Reserviert

Druckfachen

Bei Vergebung von
berühmten Industrie und Handels-
Kommunal- u. Staatsbehörden, Partei-
vereine, Gewerkschaften, Krankenkassen,
Arbeiter-Sport- und Vergnügungs-
Vereine die Buchdruckerei der

Volkskraft

Breslau 2, Flurstraße Nr. 4-6
Gute Arbeit! Mäßige Preise!

Automobilien und Zubehör

Gelegenheitskäufe
in neuen und gebrauchten
Autobaus Heilmut Klass
Häfenstraße 1 Tel.: Ring 4613

Handels- und Gewerbebank Breslau

Gegründet 1859

E. G. m. b. H. (vorm. Vorschuß-Verein)

Mitglied ersahl 8700

Ausführung sämtlicher bankmäßigen Geschäfte
Annahme von Spar- und Depositengeldern von jedermann
Verzinsung zu günstigsten Bedingungen Stabkammer und Schrankkoffer

A. M. Perle · Breslau

Striegauer Straße 3

Sack-Großhandlung
und Verleihgeschäft

Telephon: Ring 5390/91, 2252

Gotthold John

Automobile / Bereifung / Zubehör
Teichstraße 21 Tel. Ring 467
Lager: Rode Lohstraße 120

Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan

Musterschutz

Ohne Gewähr

Ankunft der Züge Breslau-Hbf.

Schnellzüge sind durch starken Druck hervorgehoben. D. = Durchgangswagen.
W = Werktag; S = Sonntag.

Richtung Berlin über Sagan
oder Kohlfurt.

Richtung Brieg.

Sahnsitzig 2.

Sahnsitzig 2.

Berlin-Sagan 412 10³ 2⁰D 9³D
Berlin-Kohlfurt 5³D 513
Görlitz 10⁴ 822
Dresden 1⁴D

Oppeln 728
Hindenburg (Oswiecim) 300 827
Hindenburg (Myslowitz) 1120D 556
Oderberg 502 1080 310D 556 10³ 1222D
Neisse über Brieg 201

* Beschleunigter Personenzug 2.—4. Klasse.

Karosserie Herrmann

BRESLAU

Gabitzstraße 44 Tel.: Ring 9131

Ludwig Kralik

Wagen- und Karosseriebau
Tel. Ring 1904 Breslau Taubentzempl. 7
Reparaturwerkstatt — Reifenpresse

W. Kempe, Gabitzstraße 15

Wagen- und Automobilbeschlüge
Stellmacherhölzer — Werkzeuge

Schreibmaschinen, Typen-Flachdrucker, Rechen-
maschinen, Büromaschinen erstklassigster Systeme

Ostdeutscher Büromaschinen-Vertrieb

Breslau 8, Vorwerkstraße 24

Photo-Artikel

für Wissenschaft, Technik, Sport

Fischer & Comp.

Breslau 1, Taschenstraße 25

Paul Kaschig

Gräbchener
Straße 71a
Elektr. Licht- und Kraftanlagen,
Beleuchtungskörper, Motoren.

Otto Wittwer

Albrechtstraße Nr. 44/45

Weingroßhandlung

J. Goldstein, Breslau 6

Wein- und Spirituosen-Großhandlung
Telephon Ring 6248 — Friedrich-Wilhelm-Str. 20
empfiehlt sich zum Einkauf von gut gepökeltem
Rhein- und Moselweinen sowie Spirituosen aller Art

Erich Dieterle

Zigarren-Fabriken

Telephon Ring 7715 Häfenstraße 81

Aluminium

Stahlwerk Mark, Breslau

in Rohware, Blechen, Bondellen und
Halbfabrikaten, Aluminiumguß, Haus-
und Küchengeräte, Messingbleche

Reserviert

Richard Rudolph, Breslau-Klein Tschansch

Maschinenfabrik

Spezialfabrikation von Anhängewagen für Kraftfahrzeuge
Montage und Vertrieb der „Stumpf-Kraftpflüge“
Werkstatt für Maschinen- und Kraftwagen-Reparaturen

Bau- und Mithelhochzüge aller Art

Eigene Kataloge
verhandelt
Gustav Davidsohn Nachf.
Fab.: 56. Wismarweg
BRESLAU 5 / Gartenstraße 19

Drahtstifte
Holzschrauben
Dachfenster, Ventilatoren
Telephonnummer:
Davidsohn Nachf., Breslau 5
Telefon: R. 2658

Tischler & Müller, Breslau 13

Kaiser-Wilhelm-Straße Nr. 43 Telefon: Ring 1012
Telegr.-Adr.: Robert Breslau
Getreide / Sämereien / Feiler- und Düngemittel / Karottel-Großhandlung

Breslauer Metall- u. Eisenverwertung G. m. b. H.

Übernahme von Abfällen, Altschrott und Metallen. Nützenshandlung.

Phosphor-Kalium

Eisenwerk August Tebbe

Breslau—Groß Tschansch
Transportgeräte, schmiedeeiserne
Fenster, landwirtschaftliche Acker-
und Kulturgeräte

Schmitz & Co., Kl.-Tschansch

Bronze und Metallwarenfabrik

Fingerhut & Co. G.m. Breslau V

Papierwaren-Fabrik.

Chemische Fabrik Apotheker Kalbhenn & Böger

Breslau 10, Vorderbleiche 3
Fabrikation pharmazeutischer und kosmetischer
Präparate / Großhandlung pharmazeutischer und
technischer Chemikalien / Sämtliche Tinkturen
Formul.: Ring 11020 und Ohle 6348

Breslauer Capsules- u. Verbandstoff-Fabrik

vorm. Wilh. Grötener, Inh. Paul Wohlaner
Schweidnitzer Stadtgr. 9. Tel. R. 387. Fil. Kattowitz

Ludwig Sehode · Breslau 5

Verbandstoffe
sämtliche Artikel zur Krankenpflege
Engros :: Export

Kolonatw.-Großhandlg. Erich C. Hartmann

Sadowestraße 37a. Telephon Ring 4588

Kary & Gerson

Junkersstraße 31
Getreide- und Futtermittel-
Großhandlung
Tel. R. 943, 3112, 3174

Empfehlenswerte Firmen für unsere Leser

Für die Wasche nur die beste Qualität und das ist

Ruba-Seife

Rudolph Balhorn,
Seifen- und Parfümerien-Fabrik
8 Verkaufsstellen am Platze.

Damen-Modehaus **Leo Böhm**
Gartenstraße 43

HALPAUS-RARITÄT

DIE UNUBERTROFFENEN
QUALITÄTS-CIGARETTEN

Beleuchtungskörper

für Gas und Elektrisch
Koch-Heizapparate - Motoren
sowie alle Zubehörtelle

Georg Frey & Co. Neue Taschenstr. 1b
Beleuchtungskörperfabrik u. Ing.-Büro f. elektr. Anl.

Adolf Stephan, G.m.b.H.
Ingenieur-Büro • Tauentzienstraße 24
Spezial-Geschäft für Wasserleitungs-, Kanalisations-
und Gasbeleuchtungs-Anlagen, Bade-Einrichtungen
Forsprecher: Ring Nr. 606 und 5405

Wasch- Damen-Kleider
Mädchen-Kleider
Knaben-Anzüge

kauft man gut bei
M. Centawer
Schmiedebrücke Nr. 7-10

Reserviert

Albert Schäffer
Breslau I Ring 23

Seidenbänder • Seidenstoffe
Tulle • Spitzen • Wollwaren

Zentralperle

Die Zigarette der Qualitätsraucher

Pomona
Zigarettenfabrik, Breslau

Friedrich Paesler, Breslau 10

Moltkestraße 15 • Telefon Ohle 1514
Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte
Werkzeuge, Solinger Stahlwaren

Lucas Nchf. Fraenkel

BRESLAU I • Schmiedebrücke 54
Größtes Spezialhaus für Strumpfwaren, Wollwaren, Trikotagen
Engros-Export • Gegründet 1829

Philipp Simmel

Größte Auswahl in
Lederwaren, Koffern, Reiseartikel
Breslau, Neue Schweidnitzer Straße Nr. 18.

G. Friedländer's Kaufhaus, Sonnensstraße 36, Ecke Trinitasstraße
Gegründet 1876
Kleiderstoffe, Wasche, fertige Bezüge, Inlette, Binsen, Kleider, Röcke etc. etc. bekannt billig
Vorzeiger dieses Inserats erhält Extra-Rabatt // Spezialität: Schneiderartikel

Kaufhaus M. Russ

Friedrich-Wilhelmstraße 29
Manufaktur-, Kurz-, Weiß- und Wollwaren
Händler u. Wiederverkäufer erhalten Vorzugspreise

Fritz Maercker

Albrechtstraße 21
Größtes Spezialhaus für
Herren-Hüte und Mützen

Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan
Musterschutz **Ohne Gewähr**
Städtische Straßenbahn Breslau Winterfahrplan 1922/1923
Gültig vom 1. Novbr. 1922 ab
Die Zellen von 022 abwärts bis 029 morgens sind durch Unterschriften der Mindestzahlen gekennzeichnet.

Büro-Bedarf

Bahnhofstraße 1a
Telephon Ring Nr. 11072

**Artur
Betensied**

Linie Nr.	Abfahrt von	Betriebszeit von bis	Zugfolge Min.
1	Grünloche ¹⁾	507 1131	12
	Westend-Str. 2)	548 1212	12
2	Südpark 2)	506 542	12
	Odertor-Bahnhof 2)	542 1214	6
2 E	Schenkendorf-Str.	728 747	6
	Ring 2)	1183 123	12
3	Gabitz-Str. 1)	714 738	12
	Ring	731 758	12
5	Schlachthof	422 536	12
	Ohlauer Tor 2)	536 1023	6
6	Pöpelwitz-Stadtgrenz. 3)	1023 1121	12
	Schönstraße 4)	1121 1102	6
6	Pöpelwitz-Stadtgrenz. 3)	447 538	12
	Schönstraße 4)	538 1217	6
6	Pöpelwitz-Stadtgrenz. 3)	1217 109	12
	Schönstraße 4)	109 583	12
6	Pöpelwitz-Stadtgrenz. 3)	583 1214	6
	Schönstraße 4)	1214 109	12

¹⁾ Ferner bis Ring von 11.43 bis 12.48 nachts. ²⁾ Ferner ab Ring bis 1.07 nachts. ³⁾ Sonntags bis 7.24 mit 12 Minuten. ⁴⁾ Sonntags bis 8 Uhr mit 12 Minuten. ⁵⁾ Sonntags nach Bedarf.

Leinen- u. Wäschehaus

FRITZ KÖNIG
Rosenthaler Straße 22

Kaufhaus des Westens

Manufaktur, Konfektion,
Kurz-, Woll- u. Weißwaren
Breslau, Posener Straße 33

Hausbedarf-Bekleidung

W. Kirchhoff

Altbauer-Ohle 11 u. Hummeri 51 • Gegründet 1850
Spezialität:
Komplette Werkstatt-Einrichtungen
für Schneider
Sämtl. Futterstoffe u. Schneider-Artikel

A. Kapst Herren- u. Knaben-Garderobe
Klosterstraße 67 Arbeiter-Bekleidung

**BRESLAUER
MÖBEL-HALLE**
Friedrich-Wilhelmstraße 8 • Eingang Jahnstraße

Möbelhaus M. Eisinger
Friedrich-Wilhelmstr. 12 (am Wachtplatz)
Größte Auswahl ::
Kulante Bedienung

Leinenhaus Gotthard Völkel
Inlette / Züchen / Leinen / Trikotagen
Damenwäsche / Herrenskleidung jeder Art
Arbeitshemden usw. / Eigene Anfertigung
Breslau, Friedrich-Wilhelmstraße 51

En gros **Benno Ascher** En detail.
Friedrich-Wilhelmstr. 3 • Größte Auswahl in
Muselins, Zephs, Züchen, Inlette, Manchester usw.

Händler, Wiederverkäufer

kaufen zu Vorzugspreisen
Manufakturwaren, Strumpfwaren, Kurzwaren, Garne
Stets Gelegenheitsposten!

S. Kaiser, Klosterstraße 109

Spezialhaus für Herren- u. Knabenbekleidung

Franz Bilek Spezial-Abteilung:
Friedrich-Wilhelm-Straße 105 Maßschneiderei für den vorwiegendsten Geschmack
Telephon: Ohle 6238 Dauernd reichhaltiges Stofflager

Kenner trinken Limonaden und Selter von
Gesundbrunnen Breslau 10, Schützenstraße 5
Fabrik alkoholfreier Getränke Telephon: Amt Ohle Nr. 1298

Trinkt Jansch-Kaffee Kaffee-Jansch
Breslau

Stemp-Flocken
die billigste Volksnahrung
Schlesische Mühlenwerke A.-G. Breslau 13

Farben-Lacke-Drogen

Robert Neugebauer
Spezialhaus für
Farben, Firnisse und Lacke
Reuschestraße 19

Ritter-Drogerie R. Pusch
Altbückerstraße 43
Spezialität: Seifen, Parfümerien
Toiletteartikel

Drogenhaus Oskar Reymann
Neumarkt 18, Tel. 222 • Albrechtstraße Nr. 47
Spezialität: Waschartikel

Monopol-Drogerie B. Oshinsky,
Apotheker,
Graupenstraße 6-10, Tel. Ring 671.
Drogen, Chemikalien, Parfümerien,
Toiletteartikel, Farben, Lacke, Pinsel.

Drogen- u. Photohaus
J. Matthias
Telegraphenstraße Nr. 8 (am Sonnenplatz)

Bernhard Krojanker, Breslau 9
Scheitniger Straße 16 Schuhwaren en gros und en detail.

Karl Berrens Rauchwaren-Zurichterei
Färberei
Sternstraße 47 Telephon Ring 9061.

Pauls „Novität“ Führende Qualitäts-Zigarette

Otto Bordag Möbel modern, geliebt, preiswert
Matthiasstraße 116

Kaufhaus Adler Spezialität: Hüsen und Schürzen
Färbenstr. 2-3, Kurz-, Weiß- und Wollwaren
Neu aufgenommen: Berufskleidung

Richard Krusch Wurst- u. Konservenfabrik (Aufschnittgeschäft)
Alte Poststraße 13-15 • Telephon: R. 6563
Filialen: Klosterstraße 45, Ohlauer Straße 57 (in der Krone), Gießhölzchen nachts 1 Uhr

A. Gluskines Junkernstraße 33/35
Herren- und Knaben-Kleider-Fabrik

Textilwaren Paul Schalf
Matthiasstraße 116, Neue Wollwaren-Fabrik

Führende Häuser des Breslauer Großhandels (2. Fortsetzung)

ERNST SPRÜNG

Herrenhut-Großhandlung
Telephon Ring Nr. 9045 **BRESLAU** Kaiser-Wilhelm-Straße 32

Louis Silberstein

Breslau 8, Freiburger Straße Nr. 36
Stroh- und Filzhutfabrik

Siegmund Blaschke

Leder-Großhandlung **Breslau 7**, Höfchenstr. 84 Telephon Ring 2537 und 5993

Maschler & Klarenmeyer

Pelzwaren — Sportpelze — Damenpelze — Pelz-Kragen und Muffen — Pelzbesätze
Breslau 1, Karlstraße 32 • Telephon Amt Ring Nr. 10560



Richard Busch & Co., G. m. b. H.
Breslau III, Freiburger Straße 22, Fernsprecher Ring 11696
„LIGA“-Gummi-Sohlen, Gummi-Absätze

Goldner & Altmann

Breslau Karlstraße 36 **Berlin** Kaiser-Wilhelm Straße 44
Tücher / Wollwaren
Decken / Trikotagen
Engros Export

Schlesische Ein- u. Verkaufs-Gesellschaft für Fleischerei-Produkte m. b. H.

Darm Talg Gewürze
Telephon Ring 1179 **BRESLAU 6** Nikolaistadtgraben 18

Sandberg, Schottlaender & Co.

Herren- und Knaben-Kleider-Fabrik
Telephon Ring 2529 **BRESLAU** Graupenstraße 2/4

Arnold Weiß

Strumpfwaren Trikotagen Seidenbänder
Fernsprecher: Ohle 6268 **Breslau 1** Schweidnitzer Straße 43b

Gebr. Lippmann & Cohn • Breslau

Herrenkleider-Fabrik • Tuchgroßhandlung
Karlstraße Nr. 30 Telephon Ring 2540

Abramsohn & Lippsädi

Herrenkleiderfabrik

BRESLAU 1
Reuschestraße 20/31
Fernsprecher Ring 9015 • Telegramm-Adr.: Alib

Jedes Buch und alle Zeitschriften

besorgt die
Volkswacht-Buchhandlung
Breslau 3, Neue Graupenstraße 5

Julius Löwy, Breslau I

Stroh- und Filzhut-Fabrik
BRESLAU 1
Reuschestraße 47/48 • Fernsprecher 10767

Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan

Abfahrt		G.	Ankunft	
Oderior-Bahnhof		Ohno Gewähr.		
Richtung Oels.				
Oels	450 W	622	Sonnabends	
Freyhan	521	589	925	
Cziasnau (Lublinitz)	627	1007	393	628
Militzsch	Sonnabends	516		
Kreuzburg		1120		
Vorortzug:				
Hundsfeld	125 W	an Schultagen,	31 W	
Richtung Trebnitz.				
	645	1148	700	1126
Richtung Laskowitz - Beckern über Schottwitz				
	422	220	715	
Abfahrt Kleinbahn				
Breslau — Trebnitz — Prausnitz.				
Prausnitz	710	622		
Hochkirch	1045			
Trebnitz	200	1120	Mittw., Sonnt. u. Festtage	
Wiese	Sonnabends	385		
* Beschleunigter Personenzug 2.—4. Klasse.				

Reserviert

für
B. Perl junior, Nachfolger

Rotationsdruck

Für Massenaufgaben von Drucksachen
größte 64seitige Maschine im Osten
Volkswacht-Buchdruckerei
Breslau 2, Flurstraße 4-6

Goldstein & Aronsohn

Fabrikation von Blusen und Kleidern
BRESLAU 1
Telephon Amt Ring 8784
Schweidnitzer Straße Nr. 43b, Eingang Hummerai

M. Berger & Co.

Strumpfwaren - Ausrüstung
Chemnitz **Köln** **Bitburg (Eifel)**
Einkaufshaus Lager, Passage 33 Strickerei
Ständiges Lager: **BRESLAU**, Neudorfstraße 11, Telephon Nr. 7288

Max Cohn & Co., Breslau

Kurzwaren — Garne — Knöpfe
Neue Weltgasse 6/10 — Fernsprecher Ring 6544 und 6545

H. L. Günther

Gegründet 1826
Spedition — Speicherei
Sammelverkehre
Speicher mit Gleisanschluss
Breslau 6, Friedrich-Wilhelm-Straße 3

Nothmann & Jacob, Breslau

Wallstraße 11 — Nikolaistraße 10/11 — Fernsprecher Ring 2868
Haus- und Küchengeräte-Großhandlung — Glas — Porzellan — Steingutwaren

Wäschefabrik Silesia

Fritz und Georg Katski, Breslau, Teichstraße 24 (in der Nähe der Gartenstraße)
Sport- und Oberhemden nur eigener Fabrikation

H. Windmüller

Breslau I Schloßhölle 11
Telephon Ring 3327 Gegründet 1874
Spezialgeschäft
für Sattler- und Wagenleder

Schlesinger & Grünbaum

Herren- und Knaben-Kleider-Fabrik
Telephon Ring 735 u. 298 **Breslau 11** Böttnerstraße 32/33

J. Schlamme & Co.

Herren- und Knaben-Kleider-Fabrik
Breslau 1 — Schweidnitzer Straße 31 — Telephon Ring 1515 — Gegründet 1880

Dallmann & Seldenberg

Breslau I, Graupenstraße 6-10
Tabakpfeifen, Zigarren- und Zigarettenspitzen

Sandberg, Sperling & Singer

Herren- und Knaben-Kleider-Fabrik
Schmiedebücke Nr. 15/16, Eingang Kupferschmiedestraße 41 • Telephon Amt Ohle Nr. 1157

Georg Brinnitzer

Herren- und Knaben-Kleider-Fabrik
Breslau, Reuschestraße 16/17, Telephon Ring 449

Brauer & Schwartz, Breslau

Reuschestraße 20/21 / Fernsprecher Ring 5480
Wäsche- und Schürzen-Fabrikation

Hermann Kalischer

Tuchgroßhandlung
Breslau, Karlsplatz 4 — Telephon Ring 1765

Josef Salomon • Strumpffabrik

Woll- und Trikotagen-Großhandlung
Berlin C **Breslau** **Apolda**
Linienstr. 58/59 Dessauerstr. 1, Telephon Ring 5841 Alexanderstr. 23

Marek & Co.

Inhaber: **Theodor Marek**
BRESLAU 10, Belltafelstraße Nr. 15
Fernsprecher: Amt Ring 5094
Ärztliche Artikel, Verbandstoffe, Gummwaren
Chirurgische Instrumente, Krankenhausartikel

Hans Tworoger, Breslau

Herrenstraße 17/18 • Telephon Ring 10843
Wattierleinen / Taschenfutter / Rohnessel / Aermelfutter / Genua-Cords etc. en gros

Reserviert

Ball, Bromberger & Co.

Breslau 1, Schweidnitzer Straße 31 • Telephon: Amt Ohle 278
Nosenfabrik Spezialität: **Breeches**

Max Jacobowitz

Schuh-Leder en gros
Freiburger Straße Nr. 24